

## MARIO UND YVONNE, Tafel 8

Die Ursprünge des in der gesamten westlichen Welt verbreiteten Begriffs „Tattoo“ liegen auf den Marquesas, einer kleinen Gruppe von zwölf Vulkaninseln im polynesischen Pazifik. Von hier stammt das Wort „tattow“ oder „tatau“, das soviel bedeutet wie „etwas kennzeichnen“. Jahrhunderte lang wurden die Einwohner der Marquesas wegen ihrer kannibalischen Rituale gefürchtet. Ganze Gruppen von Stammesangehörigen – Männer, Frauen und Kinder – waren von den Fingerspitzen bis zu den Zehen am ganzen Körper tätowiert: Vom Haaransatz abwärts, an den Genitalien und sogar im Mund. Jungen und Mädchen im zarten Alter von acht Jahren wurden in Vorbereitung auf die Pubertät tätowiert, und für viele war der Prozess dieser Ganzkörpertätowierung nicht abgeschlossen, bevor sie etwa dreißig Jahre alt waren. Einzigartig für die Marquesas waren die durchgängig schwarzen, mehrschichtigen Tätowierungen, die als „pahupahu“ bekannt sind. Diese Markierungen wurden üblicherweise auf die Körper von Jungen und Kriegerern aufgetragen und dienten sowohl zur Tarnung als auch als Abgrenzung zu allen anderen Tätowierungspraktiken Polynesiens. Auch heute findet man diese extreme Form der Tätowierung nirgendwo sonst auf der Welt. Wir können die Einwohner Marquesas wie auch Yvonne und Mario als lebende Vertreter einer alten Kultur betrachten. Ca. 95% von Marios Körper sind in mehreren Schichten tätowiert, und jede der Schichten umfasst eine Vielfalt von Formen und Symbolen des magischen Diagramms Yantra. 1990 begann Mario mit verschiedenen Motiven von den Marquesas zu experimentieren. Heute trägt er eine Mischung von Designs und Motiven von den Marquesas, aus Thailand und aus dem Buddhismus. 1991 tätowierte ihn der Mönch Luang Pee Paw seine Mantras in Sanskrit und einer alten Khmer-Sprache zwischen die tätowierten Symbole. Über die Jahre hinweg wurden alle unsichtbaren Diagramme des Yantra in Öl auf Marios Körper tätowiert, was ihn sein Leben lang schützen und vor Krankheit bewahren soll. Außerdem trägt er noch die mehrschichtigen pahupahu-Tätowierungen, die in den Matrix-Lagen auf seiner linken Seite erkennbar sind. Seine Partnerin Yvonne hat ebenfalls ihre persönlichen Glaubensinhalte in die Motive auf ihrem Körper tätowieren lassen. Viele von ihnen in Form von Wörtern und Sätzen in Deutsch und Englisch, die in den Bildhintergrund integriert sind. Yvannes Tätowierungen bilden eine Mischung aus chinesischen, buddhistischen und hinduistischen Motiven - die Mehrzahl der dreieckigen Formen stammt jedoch aus dem polynesischen Pazifik: von den Marquesas, Taumotu, Austral, Gambier und den Gesellschaftsinseln. Entlang ihrer Arme verlaufen pahupahu-Tätowierungen. Die Gesamtheit der Motive auf ihrem Körper spiegelt einen ausgeprägten Sinn für Ausgewogenheit, Zielbestimmtheit, Rhythmus, Einheit und Ausdruck wider – eine Fähigkeit, die sie auch in ihrer Ausbildung als Designerin entwickelt hat. Viele von Yvannes Motiven repräsentieren Fruchtbarkeit und Weiblichkeit, die auf den Marquesas eine große Rolle spielen. Den Hintergrund der Tätowierungsarbeit bilden über 200 Motive von den Marquesas, die viele tiefe, symbolische Bedeutungen tragen - eine davon die Verbindung und Unterschiedlichkeit von Mann und Frau. Andere Motive beziehen sich auf die persönliche Lebensgeschichte, Herkunft, gesellschaftlichen Status, Arbeit und Tätigkeiten, und es gibt Motive der Verführung, mystische Symbole und Symbole, die für Ehre und Schutz stehen. Die Bedeutungen der einzelnen Symbole sind in einem Buch über den Künstler aufgeführt. Das Portrait Tafel 8 gehört zu einer Serie von zehn Fotografien, die Garry Orriss in einem Zeitraum von sieben Jahren aufgenommen hat, in dem das Paar mit Bezug auf einen von ihm gezeichneten und gemalten Hintergrund tätowiert wurde. Die Absicht des Künstlers war es, eine Serie zu schaffen, die die Integrität und den Geist des Paares reflektiert. Gleichzeitig schuf er ein Werk, in dem beide nicht nur von der Kunst auf ihren eigenen Körpern umgeben sind, sondern auch von einem Meer aus marquesischen Symbolen. Weitere Informationen über dieses und andere Werke von Garry Orriss finden Sie unter <http://www.garryorriss.com>